

PROGRAMM

9:30 Uhr	Ankommen (Stände*)
10:00 Uhr	Start und Begrüßung
10:15 Uhr	Einführung von Melanie Groß: <i>"Kinder- und Jugendarbeit verqueeren. Herausforderungen und Perspektiven für eine queersensible Kinder- und Jugendarbeit."</i>
11:00 Uhr	Pause mit Ständen
11:30 Uhr	Workshopphase 1
12:30 Uhr	Kurze Pause
12:45 Uhr	Workshopphase 2
13:45 Uhr	Abschluss und Ausblick
14:00 Uhr	Ende (Stände)

Mit Ständen vom Jugendnetzwerk lambda::nord e.V., der zentralen Ansprechstelle LSBTIQ der Landespolizei, HAKI e.V. und vielen mehr.

VERANSTALTUNGORT

Audimax der Fachhochschule Kiel
Sokratesplatz 1, 24149 Kiel

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **bis zum 01.11.22** per E-Mail unter johanna.nuhn@ljrsh.de an.

KONTAKT DER VERANSTALTER*INNEN

für die LAG Mädchen*
Johanna Nuhn (0431 800 44)
johanna.nuhn@ljrsh.de



Sprecher der LAG Jungen*arbeit
Fabian Lamp (0431 210 3020)
fabian.lamp@fh-kiel.de



In Kooperation mit



Finanziert aus Mitteln des Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein



FACHTAG

QUEERSENSIBLE MÄDCHEN* UND JUNGEN*ARBEIT



09. November 2022

9:30 - 14:00 Uhr

Audimax der Fachhochschule Kiel

QUEERSENIBLE MÄDCHEN*- UND JUNGEN*ARBEIT

Vielfalt und Geschlechterdiversität sind Themen, die unsere Gesellschaft und damit auch die Jugendarbeit beschäftigen. Sie erfordern eine Auseinandersetzung mit Handlungsfragen, Umgangsweisen und (pädagogischen) Konzepten. Aus diesem Grund treten in der Mädchen*- und Jungen*arbeit und anderen Bereichen der genderbewussten Pädagogik immer häufiger die Fragen auf, inwiefern eine queersensible Haltung und Arbeit in monoedukativen Settings möglich ist und in welchem Rahmen geschlechtergetrennte Kinder- und Jugendarbeit ein Diversitätsbewusstsein schaffen und geschlechterdiversitätsbewusst arbeiten kann.

- Was bedeutet queersensibel eigentlich?
- Mit welchen Herausforderungen sind pädagogische Fachkräfte konfrontiert?
- Steht Geschlechterdiversität und Mädchen*- und Jungen*arbeit (überhaupt) in einem Widerspruch?

Damit möchte sich der Fachtag beschäftigen und einen Raum bieten, in dem pädagogische Fachkräfte Fragen stellen und eine eigene Haltung und Ansätze für die Praxis entwickeln können.



THEMENRAUM I

Geschlechtliche Vielfalt in der Jungen*arbeit
Dr. Daniel Holtermann

Wie können trans- und nicht-binäre Jugendliche aktiv eingeladen werden? Im Workshop wollen wir uns dieser Frage stellen und schauen was es dazu von Seite der geschlechterreflektierten Pädagogik braucht und wie inklusive pädagogische Rahmen aussehen könnten.

THEMENRAUM II

Professionelle Haltung entwickeln
Melanie Groß

Im Workshop gehen wir der Frage nach, wie in den konkreten Einrichtungen der Teilnehmenden eine queere Perspektive als grundlegende professionelle Haltung eingenommen werden kann, um queeren Kindern und Jugendlichen einen safer space bieten zu können.

THEMENRAUM III

Queere Jugend im ländlichen Raum
Manuela Tillmans und Vera Ohlendorf | RosaLinde Leipzig e.V.

Das Leben im ländlichen Raum stellt queere Jugendliche vor Herausforderungen. Fehlende Angebote, Unsichtbarkeit oder Ablehnung erschweren die gesellschaftliche Teilhabe. Wir stellen das Projekt „Que(e)r durch Sachsen“ vor und tauschen uns über pädagogische Handlungsansätze aus.



THEMENRAUM IV

Queerness - eine Einführung
Alex Hartig

Nach einem kulturgeschichtlichen Einstieg geht es um die beiden Schwerpunktthemen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität. Es werden aktuelle Wissenschaftserkenntnisse skizziert, das „queere ABC“ erörtert und der Frage nachgegangen, welchen Diskriminierungen junge Menschen aus dem queeren Spektrum ausgesetzt sind. Abschließend soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Strategien helfen, in der Arbeit mit jungen Menschen eine queerfreundliche Atmosphäre zu etablieren.

ZU DEN REFERENT*INNEN

Dr. Daniel Holtermann, keine Pronomen, arbeitet bei Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V. in Berlin. Arbeitsschwerpunkte sind geschlechterreflektierte Pädagogik und kritische Männlichkeiten in Forschung, Theorie und Praxis.

Melanie Groß ist Professorin für Jugendarbeit an der FH Kiel und beschäftigt sich seit vielen Jahren aus einer diskriminierungskritischen Perspektive mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in pädagogischen Settings.

Manuela Tillmans (Sexualwissenschaftler*in M.A., Systemische Therapeut*in i.A.) baut seit 2017 das Projekt „Que(e)r durch Sachsen. Mobil im ländlichen Raum“ auf und ist dort v.a. für die psychosoziale Beratung zuständig.

Vera Ohlendorf arbeitete u. a. als Bildungsreferent*in bei der LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V. Seit 2022 koordiniert Vera das Projekt Que(er) durch Sachsen beim RosaLinde Leipzig e.V. und ist für Vernetzungen und Veranstaltungen zuständig.

Alex Hartig ist Psychologin und Psychologischer Psychotherapeut und in der Beratungsstelle NaSowas (die zum Jugendnetzwerk lambda::nord e.V. in Lübeck gehört) als Beraterin tätig; hier übernimmt er auch Aufgaben im Öffentlichkeits- und Bildungsbereich.